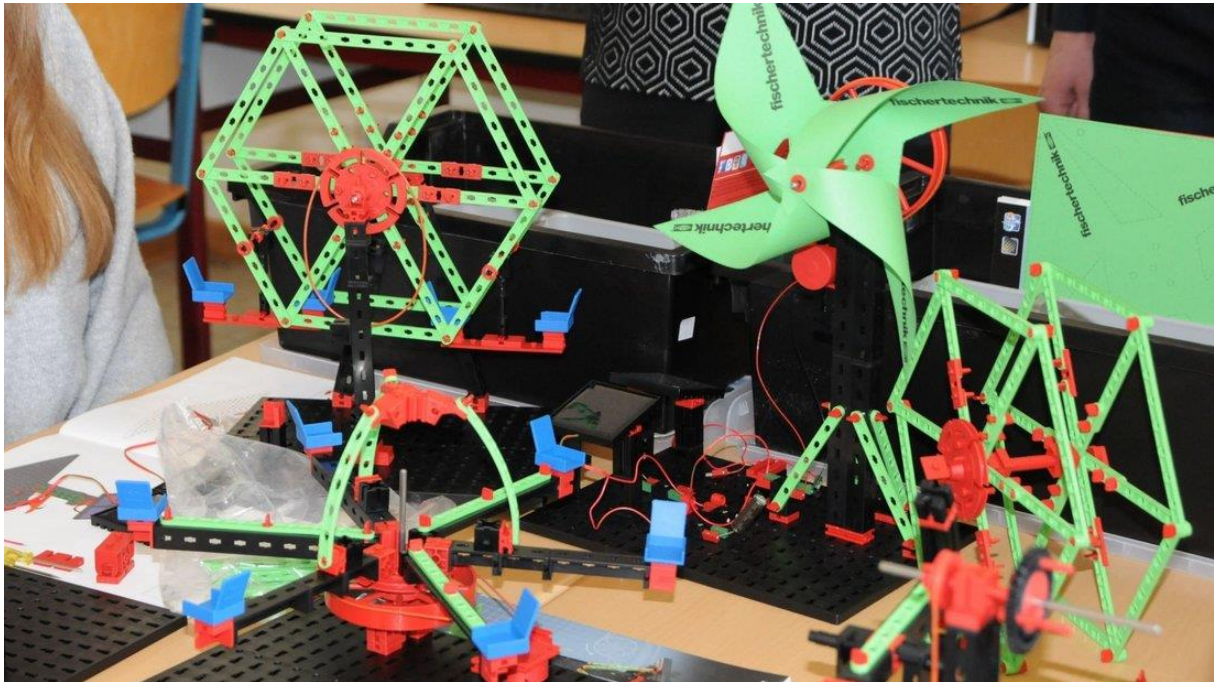


## *VME-Stiftung spendet 1000 Euro*

### **Forscher-AG der Oberschule Ostercappeln arbeitet mit Solarzellen**

Von Karin Kemper

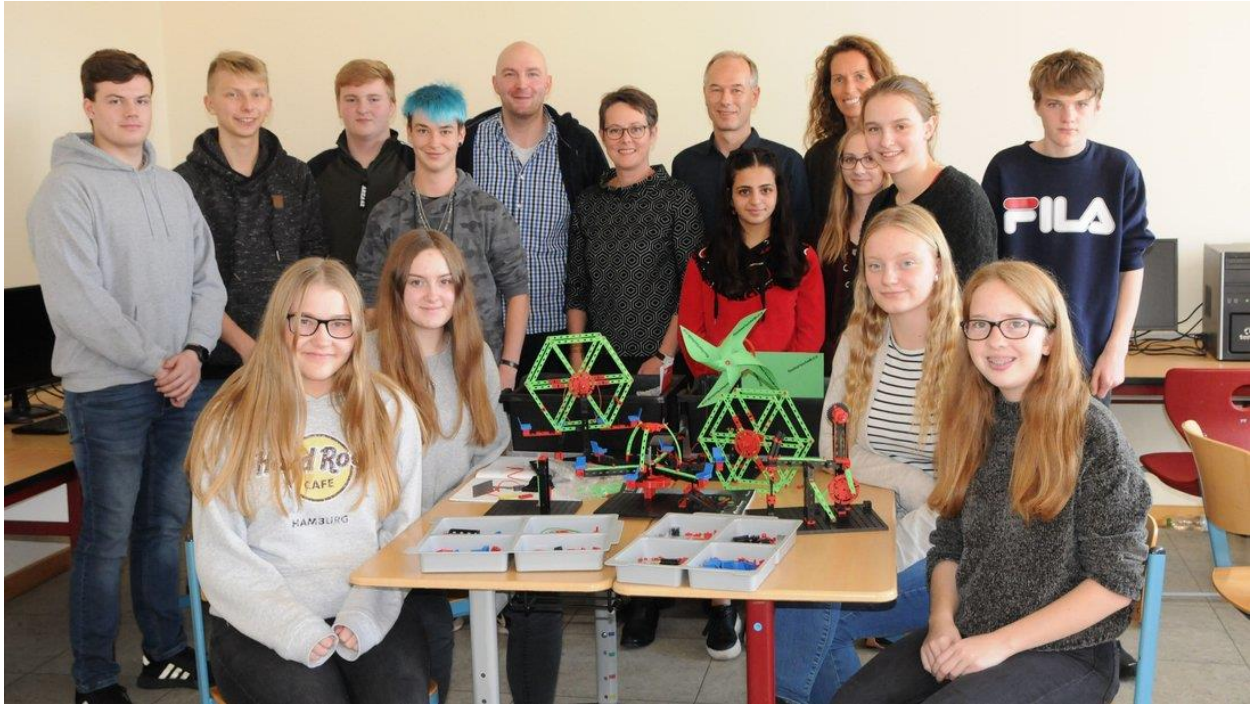


*Geschafft: Riesenrad, Karussell und Windrad sind fertig. Foto: Karin Kemper*

**Ostercappeln. "Wann machen wir weiter?" Dass die Jugendlichen der Ludwig-Windthorst-Schule Ostercappeln, die zum Start der Forscher-AG, die die Erneuerbare-Energien-Baukästen, für die die Schule finanzielle Unterstützung der VME-Stiftung erhielt, ausprobiert hatten, diese Frage stellen, spricht für sich.**

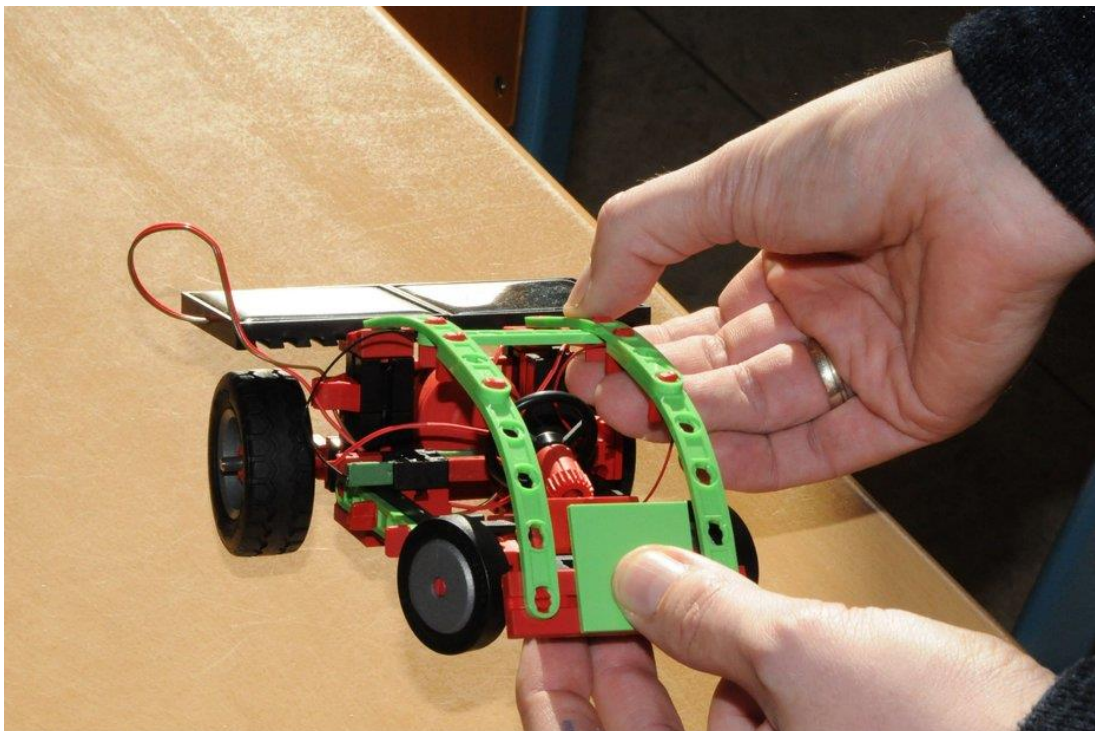
Die ersten Schüler, die mit den Fischer-Technik-Kästen arbeiteten und Erfahrungen mit diesen sammelten, gehören zum Physikkurs der 10. Klasse der Ostercappeler Oberschule. Sie erprobten, wie Solarenergie in Bewegungsenergie verwandelt werden kann. Die entscheidende Grundlage bilden dabei die Energie-Baukästen, die das notwendige Material enthalten. Entscheidend: die Solarzellen. Da bei der Premiere die November-Sonne kräftig in den Klassenraum schien, setzten sich die verschiedenen Modelle auch tatsächlich in Bewegung.

Einen Test unternahm Tim Heiser, der MINT-Koordinator der Ludwig-Windthorst-Schule in Ostercappeln. Dabei zeigte sich, dass sich das Auto, das mit dem Solarmodulen ausgestattet war zwar bewegte – aber langsam. Es musste schließlich verhältnismäßig viel Gewicht in Gang gebracht werden.



Die neuen Experimentierkästen, die die VME-Stiftung zur Verfügung gestellt hat, haben die erste Bewährungsprobe bestanden. Ostercappeler Zehntklässler fertigten unterschiedliche Modelle, die mit Sonnenenergie angetrieben werden. Foto: Karin Kemper

Dem Start der Forscher-AG nahmen Sabine Stöhr, VME-Geschäftsführerin, und Christina Suthe, VME-Bildungsreferentin, zum Anlass, die Ludwig-Windthorst-Schule (und die Klasse) zu besuchen. Stöhr: "Es freut uns, dass in Ostercappeln die MINT-Fächer gestärkt werden." MINT steht dabei für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.



Die Solarzellen am Heck des Wagens sorgen dafür, dass er fährt – wenn genügend Sonnenenergie da ist. Foto: Karin Kemper

## **Auf Ansätzen aufbauen**

Schulleiter Stefan Schubert erläuterte, dass im vergangenen Jahr speziell eine Lehrerstelle für den MINT-Bereich ausgeschrieben worden sei. Er sagte: "Wir hatten den Eindruck, dass an der Schule in dem Bereich noch zu wenig läuft, obwohl Ansätze vorhanden waren." Ziel sei eine Bündelung der Aktivitäten und ein strukturiertes Konzept zu erstellen. Schubert weiter: "Es gab eine Reihe von Kandidaten. Einer von ihnen war Tim Heiser, der beim Vorstellungsgespräch einen tollen Eindruck hinterlassen hat." Nach etwa einem Jahr seien inzwischen wichtige Schritte gegangen worden. Ziel sei, sich auf dem MINT-Sektor weiter zu profilieren. Bislang, so der Schulleiter, haben in der Ludwig-Windthorst-Schule die Schwerpunkte auf den Bereichen Sprachen, soziales Lernen und Berufsorientierung gelegen. In Gesprächen mit Firmen sei aber deutlich geworden, dass der MINT-Bereich immer mehr an Bedeutung gewinnt – gerade im Hinblick auf Ausbildungsplätze.

## **Begabungsräume schaffen**

Die VME-Geschäftsführerin erläuterte, dass die Stiftung die MINT-Bildung insgesamt pushen will, um Fachkräfte zu fördern. Betriebe signalisierten regelmäßig, dass die Lücke zwischen den benötigten und den zur Verfügung stehenden Kräften wachse. Der demografische Wandel sei dabei nur ein Faktor. Stöhr weiter: "Es ist gut, wenn in der Schule Begabungsräume geschaffen werden. Wer das dazugehörige Potenzial hat, erlebte dann im praktischen Tun, wie es geht und dass es Spaß macht." Sie ergänzte: "Die Gymnasien können rund um die berufliche Förderung von den allgemeinbildenden Schulen lernen."

## **Entscheidung leicht gemacht**

Pro Jahr, so verriet den beiden Besucherinnen, könnten zwei bis drei Schulen gefördert werden. 2019 ist die Ostercappelner Oberschule eine davon. Stöhr: "Auch die Tatsache, dass hier jahrgangsübergreifend gearbeitet wird, hat uns die Entscheidung leicht gemacht." So stehen für den Unterricht Erneuerbare-Energien-Baukästen im Wert von 1000 Euro zur Verfügung.

## **Der Funke springt über**

Der Schulleiter erläuterte, dass die Schüler gern am PC arbeiteten, wenngleich die Voraussetzungen "eher mau" seien. Technikafine Jugendliche hätten sich mit der Lego-Robotik gut „einfangen“ lassen. Auf den dabei erworbenen Vorkenntnissen könne gut aufgebaut werden. Christina Suthe unterstrich, dass die Schule für die Kinder ein wichtiger Raum sei, wo sie testen können, ob sie Freude an Technik haben. Es gelte nicht nur die Spitzenkünstler zu fördern, sondern auch alle, "in denen eine Menge schlummert". Die Geschäftsführerin macht deutlich, dass die Wissenswerkstatt gut von Mädchen angenommen wird. Heiser verwies darauf, dass die Ostercappelner AG zur Hälfte aus Mädchen besteht. Schulleiter Schubert ist sich sicher: "Wenn Schüler selbst ausprobieren können, wie ein Solar- oder Brennstoffzelle funktioniert, springt der Funke über." Aus Erfolgen werde Motivation geschöpft.

Eine besondere technische Errungenschaft, über die die Ludwig-Windthorst-Schule verfügt, ist der 3-D-Drucker. Dafür eine Programmierung zu erstellen und das Ergebnis zu sehen, ist ein Erfolgserlebnis der besonderen Art. Sabine Stöhr: "Wir wünschen uns viele motivierte Schüler aller Altersgruppen."

**Quelle:** Wittlager Kreisblatt *online* vom 12.11.2019  
**Text und Fotos:** Karin Kemper

## **Chancen und Zukunftsperspektiven**

### VME-Stiftung

Die VME-Stiftung wurde 2006 als gemeinnützige Stiftung vom ehemaligen Verband der Metall- und Elektroindustrie Osnabrück-Emsland (VME) gegründet, um Bildung und Berufsorientierung – insbesondere in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – zu fördern. Als Bildungspartner stößt die Stiftung Kooperationen von Schulen, Hochschulen und Unternehmen an und zeigt unter dem Motto „Bildung – Chancen – Zukunft“ jungen Menschen Perspektiven auf. Durch die Fusion von VME und NiedersachsenMetall (2011) ist NiedersachsenMetall zum Stifter geworden. Die VME-Stiftung kooperiert eng mit den Unternehmen der regionalen Metall- und Elektroindustrie der NiedersachsenMetall – Bezirksgruppe Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim.

In die VME-Stiftung münden vielfältige Aktivitäten und Projekte aus dem Schul- und Hochschulbereich, die der ehemalige Verband der Metall- und Elektroindustrie in Kooperation mit seinen Mitgliedsunternehmen aus Stadt und Landkreis Osnabrück, aus dem Emsland und der Grafschaft Bentheim sowie dem Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft in den letzten Jahren konzipiert und durchgeführt hat. Durch die Stiftungsgründung sind Maßnahmen der Berufsorientierung und Bildung langfristig gesichert. Die Stiftung wird neue Ideen verwirklichen, weitere Kooperationen anstoßen und Bildungsakteure vernetzen.